

AutoNews

SICHERHEIT

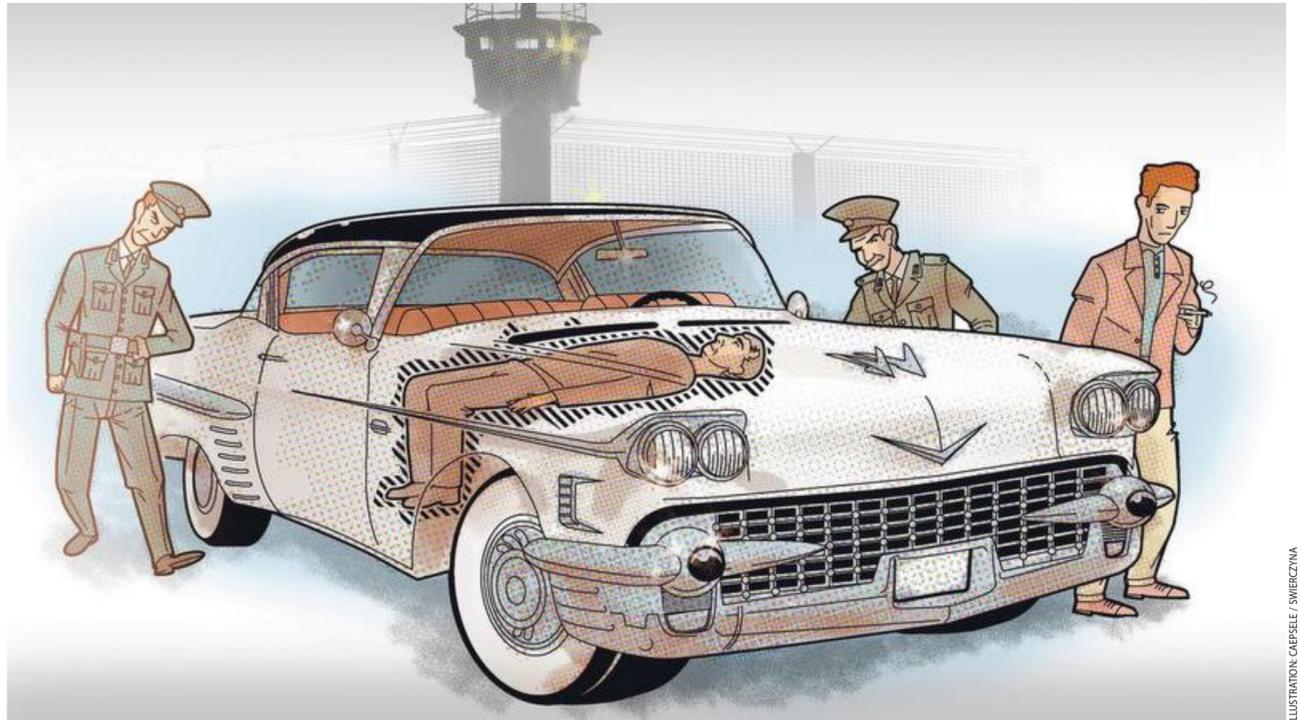
ADAC: Assistenzsysteme von Lexus und Volvo am besten

Notbremsassistenten mit Fußgängererkennung sind nach Ansicht des ADAC eine sinnvolle Zusatzausstattung. „Ich würde jedem Autofahrer raten, sich wenn möglich ein solches System einbauen zu lassen“, sagt ADAC-Sprecherin Bettina Hierath. Der Autoklub hat die Bordsysteme der vier Hersteller getestet, die den automatischen Fußgängererkennung bereits als Option anbieten. Besonders Lexus und Volvo überzeugten die ADAC-Tester: Eine Kollision mit einem gut sichtbaren Fußgänger konnten die Prüfer bei Geschwindigkeiten bis 50 km/h ganz vermeiden. Die Fußgängerbremse in der E-Klasse von Mercedes zeigte im Test leichte Schwächen bei sich schnell bewegenden Passanten. Das System von BMW löst keine Vollbremsung aus, sondern unterstützt den Fahrer beim Abbremsen. *dpa*

VERSICHERUNGEN

Nach Unfall Rechnung vom Anwalt prüfen lassen

Nach einem Unfall sollten Autofahrer ihrer Kfz-Versicherung bei der Schadensersatzzahlung nicht blind vertrauen, sondern die Rechnung von einem Anwalt prüfen lassen. Versicherer strichen berechnete Ansprüche immer häufiger zusammen, berichtet die Zeitschrift „Auto, Motor und Sport“. Die Unternehmen spekulierten darauf, dass viele Autofahrer keinen Rechtsschutz hätten. So behielten Kfz-Versicherer jedes Jahr dreistellige Millionenbeträge auf Kosten der Unfallgeschädigten zurück. Einige Versicherungsunternehmen knauserten sogar bei gängigen Positionen wie Kosten für Ersatzteile und Lack oder Lohnkosten der Werkstatt, heißt es in dem Bericht. Autofahrer, die nach einem Unfall eine Haushaltshilfe bräuchten, bekämen diese nicht immer voll bezahlt. *dpa*



Ahnungslos Grenzsoldaten bestaunten den Cadillac, begutachteten ihn aber auch argwöhnisch. Sie erkannten nicht, dass darin Menschen in den Westen gebracht wurden

Audi

Audi Gebrauchtwagen plus



Attraktive Gebrauchtwagen im Leasing!

Leasen Sie jetzt attraktive Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeuge zu günstigen Konditionen! Unsere Audi Gebrauchtwagen plus Fahrzeuge sind natürlich in Topform und durchlaufen einen umfangreichen 110-Punkte-Check. Überzeugen Sie sich selbst - wir freuen uns auf Ihren Besuch.

z.B. Audi Q3 2.0 TDI, 6-Gang
EZ 03/13, 8.960 km, 103 kW (140 PS)
Klimaautomatik, Navigationspaket, Xenon plus, Radioanlage concert, Audi sound system, Sitzheizung vorn, Einparkhilfe plus, Multifunktions-Lederlenkrad usw.
Sonderzahlung: € 11.000,-
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis): € 21.250,- inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,57 %
Effektiver Jahreszins: 2,57 %
Jährliche Fahrleistung: 15.000 km
Vertragslaufzeit: 36 Monate
Gesamtbetrag: € 32.250,-

Monatliche Leasingrate:

€ 86,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

* Angebote gültig bis 31.12.2013 und nur für Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeuge (außer Audi R8) mit Fahrzeugalter mindestens 2 Monate, bezogen auf das Datum der Erstzulassung (Stichtag: Zulassungsdatum auf den neuen Gebrauchtwagenkunden); Alter des gebrauchten Fahrzeuges am Ende der Leasinglaufzeit maximal 64 Monate, bezogen auf die Erstzulassung. Späteste Zulassung auf den Gebrauchtwagenfahrer: 31.01.2014

Kompromisslos Audi.

Audi Berlin GmbH
www.audizentrum-berlin.de

Standort Charlottenburg

Franklinstraße 24, 10587 Berlin
Tel.: 0 30 / 20 16 90 56, Fax: 0 30 / 66 60 77-8 09

Standort Tempelhof

Richard-Tauber-Damm 48, 12277 Berlin
Tel.: 0 30 / 20 16 90 62, Fax: 0 30 / 66 60 77-7 09

Standort Lichtenberg

Josef-Orlopp-Str. 59-65, 10365 Berlin
Tel.: 0 30 / 66 60 77-4 00, Fax: 0 30 / 66 60 77-4 09

Standort Adlershof

Rudower Chaussee 47, 12489 Berlin
Tel.: 0 30 / 20 16 90 74, Fax: 0 30 / 66 60 77-2 09

Geheim-Fahrt in die Freiheit

VON THOMAS PURSCHKE

Das Arbeitszimmer seiner Wohnung in Berlin-Grünwald sieht aus wie ein Archiv. Regale voller Bücher, Zeitungsartikel, Aktenordner. Burkhard Veigel öffnet behutsam eine Pappschachtel und hebt ein Modellauto heraus, einen Cadillac DeVille Coupé von 1957. „Das ist er“, sagt Veigel, seine Hände zittern, seine Stimme stockt. Obwohl es nahezu ein halbes Jahrhundert her ist, übermannen ihn die Gefühle, wenn er über die „spannendste Phase“ seines Lebens spricht.

Zu dieser Zeit ist Veigels Leben ein Versteckspiel, nicht mal seinen Kindern wird er von seiner gefährlichen Mission erzählen. Erst als er im November 1989 die Bilder vom Mauerfall im Fernsehen sieht, verrät er es ihnen unter Tränen. „Die Wiedervereinigung war mein größtes Glück“, sagt Veigel. „Und ich muss immer daran denken, wie viel Glück ich gehabt habe.“ Wie dicht ihm die Schergen des Ministeriums für Staatssicherheit auf den Fersen waren, erfährt er erst später - aus seiner Stasi-Akte.

Hohlraum crashticher

Burkhard Veigel (75) gehört zu den erfolgreichsten Fluchthelfern der deutschen Geschichte. Etwa 650 DDR-Bürger schleust er zwischen 1961 und 1970 mit gleichgesinnten Kollegen in die Freiheit und riskiert dabei sein Leben. Wichtigstes Hilfsmittel des Pfarrersohnes aus dem thüringischen Eisfeld ist ein Auto, ein Cadillac DeVille Coupé, Baujahr 1957. Von Ende 1964 bis November 1967 transportiert der US-Straßenkreuzer 200 Menschen in den Westen, so viele wie kein anderes Fluchtfahrzeug.

Ausgerechnet ein durch und durch kapitalistisches Statussymbol als Schlupfloch in den Westen. Anfangs organisiert Veigel als junger Medizinstudent an der FU Berlin die Fluchten noch zu Fuß und mit gefälschten Pässen für Kommilitonen, sogenannte Grenzgänger-Studen-

In einem Cadillac wurden einst 200 DDR-Bürger in den Westen geschmuggelt



Erinnerung Fluchthelfer Veigel und sein Cadillac als Modellauto

ten, die nach dem Mauerbau nicht mehr ausreisen dürfen. Auch an einem Fluchttunnelbau beteiligte er sich, bevor er auf die Idee mit dem Cadillac kommt. Dass immer mehr Autos für die Fluchthilfe umgebaut werden, entgeht auch der Stasi nicht. Das Versteck für den geheimen Passagier liegt oft zwischen Rücksitz und Kofferraum oder im Raum für den Tank, der ausgebaut und durch ein Mini-Behältnis ersetzt wird, sodass ein Mitfahrer hineinschlüpfen kann. Mit einem flexiblen Stab stochem die Volkspolizisten in den Tank, um dessen wahre Größe zu prüfen. Veigel dagegen will einen anderen doppelten Boden nutzen.

Mit einem Automechaniker aus Düsseldorf, selbst aus der DDR geflohen, erstet er im Februar 1964 ein Cadillac Coupé für 5000 Mark, elfenbeinweiß, mit schwarzem Dach und Weißwandreif-

fen. Der elegante Zweitürer mit extravaganten Heckflossen hat ein Sechsliter-V8-Triebwerk und 300 PS. Er wiegt zwei Tonnen und verbraucht auf 100 Kilometer 20 Liter Benzin. Der Cadillac hat einen Vorteil: das Armaturenbrett. Etwas mehr als 70 Zentimeter breit und zwei Meter lang, aber wegen der monströsen Karosserie nicht besonders auffällig.

Der fast sechs Meter lange Schlitten wird in einer abgelegenen Werkstatt in Bayern umgebaut. Es dauert mehr als ein halbes Jahr, bis das Versteck hinterm Lenkrad präpariert ist. Die Unterschkel der Fluchtperson sollen abgewinkelt im rechten Kotflügelraum Platz finden. „Wer nicht größer als 1,85 Meter war, auch nicht besonders dick und keine allzu große Platzangst hatte, der kam darin gut unter“, erinnert sich Veigel. Das einen halben Meter lange Röhren-Autoradio wird durch ein kompakteres Transistorgerät ersetzt, das Handschuhfach verkleinert, etwas nach unten verlegt und mit gebrauchten Papiertaschentüchern versehen, mit Stahlplatten der Hohlraum crashticher gemacht. „Wenn das Versteck verschlossen wurde, war das wie eine gut gesicherte Panzertür. Wenn man nicht wusste, wie es aufgeht, hatte man keine Chance, da ranzukommen.“

Die Tarnung funktioniert so perfekt, dass die Grenzer selbst nach einer einständigen Inspektion des Cadillacs auf einer Hebebühne im tschechoslowakischen Grenztort Eger/Cheb keinen Verdacht schöpfen. Da das Menschenversteck so nah am Motor mit seinen Benzin- und Ölerüchen liegt, schlagen auch die herbeigeführten Spürhunde nicht an. Fluchthelfer Veigel wartet derweil ein paar Kilometer westlich in großer Sorge auf den Fahrer und die Flüchtlingfrau. Als der Cadillac schließlich passieren darf, die Fuhre in Sicherheit ist und Veigel sie aus ihrem Stahlgefängnis befreit, ist er verduzt. „Die Dame war quetschfidel und froh, im Westen zu sein. Sie hatte geglaubt, dass alle Autos so akri-

bisch untersucht werden.“ Dabei hätte sie schon durch ein lautes Atmen oder ein leises Hüstel aufpassen können.

Weil Burkhard Veigel fürchtet, dass das wichtige Fahrzeug aus den Vereinigten Staaten im Grenzverkehr auf Dauer den Argwohn der Volkspolizei wecken würde, wechselt er nach sechs bis acht Fahren das Kleid. „Dann haben wir den Cadillac komplett unlackiert, ihm eine andere Schnauze angeschweißt und die Nummernschilder getauscht.“ Mit einer neuen Frontpartie ausstellt. Auch die Fluchthelfer bekommen regelmäßig neue Ausweispapiere.

Es kommt die Zeit, in der Veigel für seine Fluchthilfe Geld verlangen muss, zwischen 5000 und 8000 Mark pro Fahrt, weil ihn Schulden drücken und allein die Umbauten des Cadillacs rund 50.000 Mark gekostet haben. Im Westen angekommen, dürfen die Flüchtlinge das Fluchtgeld in Raten abstottern. Als sich Veigel wieder saniert hat, verzichtet er wie zu Beginn seiner Fluchthelferlaufbahn auf die Gebühr.

Erst als Stasi-Spitzel einen Tipp bekommen, fliegt der Cadillac auf. Tschechoslowakische Grenzer empfangen den Straßenkreuzer in Znaim-Hate/Kleinhaugsdorf, umstellen ihn und verhaften den Fahrer samt einer Flüchtlingfrau im nunmehr entdeckten Versteck. Danach verliert sich die Spur des Cadillacs, bis heute ist er verschollen. Das Modellauto ist Burkhard Veigel geblieben, die Erinnerung und die Dankbarkeit. Vor einem Jahr bekamen Burkhard Veigel und 14 weitere Fluchthelfer das Bundesverdienstkreuz verliehen. Burkhard Veigel sagt: „Ich widme diese Auszeichnung den Fluchthelfern, die dabei ums Leben gekommen oder verhaftet worden sind.“

BMW

BMW 320d Touring
EZ: 09/2012, 4.500 km, Saphirschwarz, Leder schwarz, Navi, Xenon, PDC, Sitzhgz., Kurvenlicht, Tempomat, HiFi Soundsystem, Comfort Paket u.v.m.
Unser Angebotspreis: 37.490,00 €
Autohaus C. Ehrh GmbH, Heerstr. 350, 13593 Berlin
Telefon 030/355 90 40 - www.bmw-ehrl.com

BMW X1 xDrive20d M Sportpaket
EZ: 11/2013, 1.500 km, Automatik, Mineralgrau, Alcantara, LM 19", Navi, Xenon, Panorama Glasdach, Sitzhgz., Tempomat, HiFi Soundsystem u.v.m.
Unser Angebotspreis: 43.990,00 €
Autohaus C. Ehrh GmbH, Heerstr. 350, 13593 Berlin
Telefon 030/355 90 40 - www.bmw-ehrl.com

Der neue Dacia Duster
Probefahrt ab sofort
Deuro-Car
Bürgerstr. 43 - 12347 Berlin-Neukölln (Britz)
www.deuro-car.de | ☎ (030)634 130 200

Möchten Sie wissen, wie ein erstklassiger Auto-Verkäufer aussieht? Sie halten ihn in der Hand. Anzeigen für den Auto-Markt können Sie aufgeben unter Tel.: 030/58 58 88, Fax: 030/58 58 89, E-Mail: bm-anzeigen@axelspringer.de

Mercedes

DB C 180 Kompressor
Aut., EZ 6/05, 39 Tkm, silber, Klimaut., BC, Tempomat, CD, 8fach bereift, Rentnerfahrzeug, 8800,- €., 0171-286 98 05
MB Top-Gelegenheit!
SLK 280, 240 PS, EZ 2008, 27.500 km, neuwertig, Lack hervorragend, VB 19.900,- €, Tel.: 0171/310 35 27

Volkswagen
Phaeton 3,2 Automatik
Bj 2003, 116.000 km, 11.000,- €, Tel. 030-304 02 21
Beetle Jahreswagen
Benziner o. Diesel, ca. 8000 km, met. Garantie, top gepfl., WOB 05362/999 90 22

Mitsubishi

SPACE STAR 1000 Entry 52 kW (71 PS) AIDA Hauspreis: 7.990,€	ASX 1600 Inform 86 kW (117 PS) AIDA Hauspreis: 16.990,€	OUTLANDER 2000 Invite 2WD 110 kW (150 PS) AIDA Hauspreis: 19.990,€
--	--	---

PREISSTURZ BEI AIDA.
DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!
Weitere Angebote - auch für Automatik-Fahrzeuge - bei AIDA
Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert 6,8 - 4,2 / CO₂-Emission kombiniert 157 - 96 g/km / Effizienzklasse C - B. (Messverfahren RL 715/2007 EG)

AIDA AIDA Autohaus GmbH
Johannisthaler Chaussee 393, 12351 Berlin-Buckow
Mitsubishi-Vertragshändler - nahe den Gropiuspassagen
Telefon 030/670 666 040 - www.autohaus-aida.de

MITSUBISHI MOTORS
Drive@earth

Verschiedenes

Garagen

Interessanter Neubau-Garagenhof
bei Leipzig, 6,7 % Rendite, KP: 225 TE, Tel. 0178 - 211 80 40

Garagenstellplatz
Grünwald, Charlottenbrunn Str. 12, bei Leipzig, 6,7 % Rendite, KP: 225 TE, Tel. 0178 - 211 80 40

Ford mit Ihrem
Gebrauchten.
Der große Kfz-Markt.

Berliner Morgenpost

DAS IST BERLIN

morgenpost.de